

In Anlehnung an die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit ICF richten wir unsere Aufmerksamkeit auf folgende Lebens- und Lernbereiche:

### Lernen und Wissensanwendung allgemein

**Auditive Wahrnehmung:** hören, zuhören, Gehörtes unterscheiden ...  
**Visuelle Wahrnehmung:** sehen, zuschauen, Unterschiede sehen ...  
**Zeitliche Orientierung:** Zeitstrukturen kennen (Tagesablauf, Rituale ...), Vergangenes, Zukünftiges unterscheiden ...  
**Räumliche Orientierung:** sich im Haus, in der Wohnung, im Garten ... zurechtfinden, Positionen von Dingen wissen, den Schulweg kennen, im Buch auf einem Arbeitsblatt zurechtfinden ...  
**Merkfähigkeit:** Erlebnisse, Informationen, Geschehnisse, Geburtstage, Orte, Reime ... merken ...  
**Aufmerksamkeit:** bei einer Sache bleiben, Aufmerksamkeit auf einen Reiz lenken ...  
**Erkennen von Zusammenhängen:** Wenn-dann-Verknüpfungen ...  
**Planendes Denken/Problemlösung:** Lösungen für Alltagsprobleme finden, sich zu helfen wissen ...

### Mathematisches Lernen

**Formen und Größen:** erkennen, unterscheiden, sortieren, zuordnen ...  
**Mengen:** mehr, weniger, gleich viel ... unterscheiden, ordnen, zuordnen ...  
**Zahlbegriff:** zählen, abzählen, Wert der Zahlen ...  
**Operationen:** elementares Verständnis für Rechenoperationen, Grundrechenoperationen im Alltag anwenden ...

### Sprache und Kommunikation

**Mimik und Gestik:** Gesichtsausdrücke und Gesten verstehen, sich selbst durch Körpersprache ausdrücken ...  
**Sprach-/Textverständnis:** gesprochene Sprache verstehen, einem Gespräch folgen, Geschichten, Texte verstehen ...  
**Artikulation, Sprachproduktion:** deutlich sprechen, Wörter, Sätze sprechen, sich mitteilen, erzählen ...  
**Kommunikation mit Gleichaltrigen und Erwachsenen:** auf Fragen antworten, sich auf ein Gespräch einlassen, miteinander sprechen ...

### Symbolverständnis und Lesen

**Symbolverständnis, Buchstabenkenntnis:** Bedeutung von Zeichen, Symbolen oder Abbildungen kennen, Buchstaben kennen, Laute zuordnen ...  
**Lesefertigkeit:** zusammenlauten, Silben, Wörter, Sätze ... erlesen ...  
**Lesegenauigkeit:** mit wenig (ohne) Fehlern lesen, Satzzeichen beachten ...  
**Lesetempo:** schnell, langsam, fließend lesen ...  
**Lesesinnverständnis:** Gelesenes verstehen, Informationen entnehmen ...

### Gestalten und schreiben

**Zeichnungen, Bilder:** kritzeln, Striche, Punkte, Kreise, Formen, Figuren, Bilder ... zeichnen ...  
**Reproduktion von Symbolen, Schrift, Wörtern:** abzeichnen, nachzeichnen, abschreiben, Buchstaben, Ziffern ... schreiben ...  
**Rechtschreibung:** Wörter, Sätze, Texte korrekt schreiben ...  
**Schriftlicher Ausdruck:** Einkaufszettel, Mitteilungen, Notizen, Kartengrüße, Texte, Tagebuch ... schreiben ...

### Bewegung und Mobilität

**Grobmotorik:** den Körper bewegen, sich auf verschiedene Art und Weise fortbewegen, Gleichgewicht halten ...  
**Feinmotorik:** greifen, loslassen, Fingerfertigkeit, Gegenstände und Werkzeuge handhaben ...  
**Grafomotorik:** Stifte halten, gezielt einsetzen, Druck dosieren ...  
**Bewegungsplanung:** gezielte Bewegungen bewusst ausführen, Hindernisse beachten, überwinden ...  
**Bewegungskoordination:** sich koordiniert und harmonisch bewegen, Bewegungsabfolgen kennen, ausführen ...  
**Sportliche Betätigung:** Rad fahren, Ballspiele, schwimmen ...

### Umgang mit Menschen

**Kontakte, Beziehungen:** auf andere zugehen, Kontakte aufnehmen, halten, zulassen ...  
**Einfühlungsvermögen, Toleranz:** Gefühle anderer wahrnehmen, darauf reagieren, Mitgefühl zeigen ...  
**Hilfsbereitschaft:** helfen, Hilfe anbieten und annehmen ...  
**Soziale Regeln:** warten, teilen, verlieren, soziale Regeln kennen und einhalten ...



## Handreichung für Eltern Schule

### Zur Vorbereitung auf Besprechungen des Erziehungsplanes

### Gemeinsam im Interesse der Kinder

Sehr geehrte Eltern,

Sie kennen Ihre Tochter oder Ihren Sohn am besten!  
Ihre Informationen und Beobachtungen sind für uns eine wertvolle Hilfe.

Eltern, Lehrpersonen, Fachkräfte erleben Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Situationen und Lebenslagen. Sie können Stärken oder Schwierigkeiten beobachten, je nach Situation und Tätigkeit. Das Zusammenführen der Beobachtungen und Erfahrungen aller Beteiligten und der Austausch darüber führen zu einer ganzheitlichen Sicht und zum besseren Verständnis des Kindes und seiner Situation. Alle am Erziehungs- und Förderprozess Beteiligten sollten ihre Beobachtungen zu denselben Lebens- und Lernbereichen machen und sich auf möglichst einheitliche Begriffe stützen.

Für die bessere Verständigung sind hier Lebens- und Lernbereiche mit einigen gedanklichen Anregungen angeführt.

Sie erleben Ihre Tochter oder Ihren Sohn **im Alltag** bei sehr vielen Aktivitäten. **Bitte beobachten und beschreiben Sie diese.**

Bei der Besprechung im Team werden wir uns dann auf einige uns wesentlich erscheinende Bereiche einigen und ausführlicher darauf eingehen. Bringen auch Sie Ihre Vorschläge und Anregungen ein: Sie sind wichtige Aspekte bei der Planung der Maßnahmen.

#### Umgang mit Anforderungen

**Übernahme von Verantwortung:** Aufträge verlässlich ausführen, Aufträge merken ...

**Erledigung von Aufgaben:** Aufgaben ausführen und zu Ende bringen, Zeit einteilen und angemessen nutzen ...

**Mitarbeit:** Beteiligung an Aktivitäten, eigene Beiträge einbringen ...

**Ausdauer:** bis zum Ende bei der Aktivität bleiben, wiederholen, üben ...

**Eigeninitiative:** selbständig Tätigkeiten planen und ausführen ...

#### Für sich selbst sorgen

Körperpflege, Alltagsroutine ...

Lebenspraktische Fertigkeiten ...

Gesundheit (Ernährung, Gefahren beachten ...)

Straßenverkehr, Verkehrsmittel ...

#### Emotionale Aspekte

**Selbstbild:** sich etwas zutrauen, die eigenen Fähigkeiten einschätzen ...

**Belastbarkeit:** mit Belastungen umgehen, Konflikte aushalten ...

**Umgang mit Gefühlen:** Gefühle zeigen, erkennen ...

**Umgang mit Impulsen:** primäre Bedürfnisse kontrollieren, Impulse steuern ...

#### Gemeinschaft und Freizeit

Kontakte zu Gleichaltrigen auch außerhalb der Schule pflegen, Freizeitaktivitäten, Hobbys, Mitarbeit bei Vereinen ...

#### Umfeldbedingungen

Personen, Gruppen, Hilfsmittel ... die unterstützend wirken, Angebote durch Dienste, räumliche, architektonische Bedingungen ...

Was ist besonders hilfreich? Was braucht es noch?

**Deutsches Schulamt**, Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration, Schulberatung und Supervision

Arbeitsgruppe „Umsetzung der ICF in Kindergarten und Schule“

39100 Bozen, Amba-Alagi-Straße 10, Tel. 0471 417660